



Auszug aus:

**“Der Voltigiertag – Ausschreibung – Organisation – Rahmenprogramm“
Von Heidi Deichmann**

2.1.2 Die Wettbewerbe

Der Wettbewerb besteht aus einem voltigierspezifischen und einem Breitensportlichen Teil. Die Voltigierwettbewerbe gliedern sich grundsätzlich in Pflicht und Kür. Je nach Wettbewerb kann die Pflicht im Schritt oder Galopp geturnt werden.

2.1.2.1 Die Voltigierwettbewerbe

Die vorgegebene Pflicht sollte einfach und eindeutig in der Ausschreibung formuliert sein. Bei den Übungen hat die Sicherheit Priorität; das heißt, die Übungen sollen eher leicht und gut ausführbar sein. Hier kann man bei einigen Übungen differenzieren, z. B. durch die freie Wahl, ob eine Übung einhändig oder frei geturnt wird. Die Kür wird in Anlehnung an die D-Pflichtkür (vgl. Richtlinien für Reiten und Fahren) geturnt.

2.1.2.2 Der Breitensportliche Wettbewerb

Die genaue Ausschreibung siehe Anhang 1. Bei den Stationen erfolgt gegebenenfalls eine Differenzierung je nach Alter und/ oder Größe der Kinder.

Station 1: Kennt ihr euer Pferd?

Hier kann der Breitensportprüfer durch die Wahl des zugerufenen Körperteils die Schwierigkeit variieren.

Station 2: Tiertränke

Je nach Größe der Kinder kann der Abstand der Markierungen voneinander verändert werden.

Station 3: Tierbändiger

Beim Hindernisparcours erfolgt durch die verstellbare Höhe des Hindernisses eine Differenzierung.

Station 4: Arche Noah

Bei dieser Station muss je eine Hilfestellung auf jeder Seite des Holzbocks stehen. Aus Übereifer sind die Kinder oft unvorsichtig und lassen die Griffe des Holzpferdes zu früh los, so dass es zu Stürzen kommen kann. Beim Schubkarrenrennen ist die Unterstützung der Eltern und Trainer gefragt. Falls sich ein Kind nicht in die Schubkarre setzen möchte, gibt es alternative Lösungen, wie man hier auf dem Bild sehen kann.

2.2 Die Organisation

Für die Durchführung eines Voltigiertages bedarf es einer umfassenden Planung und strukturierten Organisation.

2.2.1 Vorgaben zur Anmeldung

Die Veranstaltung eines Voltigiertages muss mindestens 8 Wochen vor dem Veranstaltungstag

bei dem zugehörigen Regionalverband angemeldet und von diesem genehmigt

werden. Die erstellte Ausschreibung bespricht der Veranstalter zeitgleich mit dem geladenen Prüfer für Breitensport. Auch hier muss eine Genehmigung erfolgen. Die Zeiteinteilung verschickt man spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung. Der Sanitätsdienst muss für die Dauer der Veranstaltung vor Ort sein. Außerdem informiert

man den örtlichen Arzt, Tierarzt und Hufschmied über die Veranstaltung, sodass sie schon vorbereitet sind und auf Abruf bereit stehen.

Das Nenngeld für Breitensportgruppen beträgt 30 €. Zuschauer haben freien Eintritt. An einem Voltigiertag sollten aus zeitlichen Gründen nicht mehr als 20 Gruppen aus maximal 10 Vereinen an den Start gehen.

2.2.2 Vorbereitungen mit Eltern und Kindern

Für die Veranstaltung braucht es viele helfende Hände. Hier bietet es sich an zwei bis drei Monate vor der Veranstaltung eine Elternversammlung der Vereinskinder zu veranstalten, um die anfallenden Arbeiten zu besprechen und aufzuteilen. Die Besprechung

kann wenn möglich vor Ort im Reiterstüberl abgehalten werden. Da für die Siegerehrung für jedes Kind ein kleines Erinnerungsgeschenk benötigt wird, ist es sinnvoll nach Sponsoren zu suchen. Hier haben die Eltern der Kinder oft gute Kontakte und Ideen.

Anfallende und zu verteilende Aufgaben sind:

- Vorbereitung der Wertungsbögen und Starterlisten
- Parkplatzeinweiser für den Hängerparkplatz
- Aufstellen von Absperrungen in der Halle und dem Platz zum Aufwärmen
- Aufstellen einer Beschilderung in der näheren Umgebung zur Anfahrt der fremden Vereine
- Besorgung von Getränken und Essen (z. B. Semmel, Wiener usw. vorbestellen)
- Festlegung und Beschilderung der Preise von Speisen und Getränken
- Mitbringen von Kuchen und Salaten zum Verkauf
- Einrichten des Essens- und Getränkeverkaufs: Aufstellung von Biertischgarnituren, evtl. Kühlbehälter; evtl. Grill
- Schichtverteilung zur Betreuung des Essensverkaufs (evtl. Aufteilen in Vormittag und Nachmittag, evtl. mittags ein Grillmeister...). Hier muss man beachten, dass zum Essensverkauf ein Gesundheitszeugnis benötigt wird
- Wechselgeld besorgen
- Besorgen eines Blumenstraußes bzw. Sektflasche für den Breitensportprüfer
- Besetzen der Meldestelle (wenn möglich durch erfahrene Voltigiereltern oder Trainer): Wer kann einen Computer/ Drucker/ Kopierer zur Verfügung stellen? Wer bringt Taschenrechner, Stifte, Ordner mit?
- Wer könnte Urkunden für die Kinder entwerfen und drucken?
- Einteilung zum Rechen des Hallenzirkels zwischen den Vorführungen
- Wer macht die Ansage und Musik? Ist eine Anlage vorhanden?

2.2.3 Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Für den Veranstaltungstag wird ein Sanitätsdienst mit Notfallkoffer bestellt. Das zugehörige Kraftfahrzeug steht auf Abruf bereit. Auch ein Arzt, Tierarzt und der Hufschmied sollten über die Veranstaltung informiert und gegebenenfalls erreichbar sein. Günstig ist es, wenn für die Pferde der angereisten Vereine Boxen zur Verfügung gestellt werden können.

2.2.4 Die Wertung

Die Bewertung der Pflicht-Voltigierübungen erfolgt nach Punkten von 0 bis 5, halbe Punkte sind möglich. Die Kürschwierigkeit wird in Anlehnung an die D-Pflichtkür bewertet.

Bei jeder Spiel-Station erreicht die beste Gruppe maximal 10 Punkte. Dann erfolgt eine Abstufung in 0,5 Punkte – Schritten. Da die Mitgliederzahl in Breitensportgruppen variiert, muss diese bei der Berechnung berücksichtigt werden, indem die Anzahl der erreichten Punkte durch die Anzahl der teilnehmenden Kinder geteilt wird. Die breitensportlichen Wettbewerbe stehen wenn möglich dem Voltigieren mit gleicher Gewichtung gegenüber. (Auch möglich 60 % Voltigieren zu 40 % breitensportliche Wettbewerbe).

Das Gesamtergebnis wird in Form einer Punktzahl angegeben.

2.2.5 Die breitensportlichen Spiel-Stationen

Für den breitensportlichen Wettbewerb sind Stationen zur Förderung der motorischen Basisfähigkeiten sinnvoll. Häufig werden auch Stationen zur Prüfung von Fachwissen der Kinder über die Pferde oder die Voltigierausrüstung eingerichtet (vgl. auch Anhang 1: Station 1: „Kennt ihr Euer Pferd?“).

Für die Spiele eignen sich Materialien aus der Reithalle (wie z. B. Stangen, Cavalletti...) aus dem Reitstall und der Sattelkammer (wie z. B. Eimer, Besen, Putzzeug...) oder günstige Alltagsmaterialien (wie z. B. Plastikbecher, Zeitungspapier, Teppichfliesen...).

2.2.6 Übersichtsplan

Falls zur Durchführung der Spiele ein Umbau in der Reithalle erfolgen muss, ist es günstig dies per Durchsage allen hilfsbereiten Zuschauern mitzuteilen. Das erleichtert und beschleunigt den Umbau enorm. Daher ist ein Übersichtsplan sinnvoll, der auf DIN A 3 in der Halle aufgehängt werden kann (siehe Anhang 2). So können Eltern und Zuschauer auch fremder Vereine ohne große Einweisung beim Aufbau der Spiel-Stationen helfen.

2.2.7 Nachbereitung

Am Ende der Veranstaltung freuen sich Sponsoren und Helfer über eine Danksagung. Die Siegerehrung ist dazu ideal. Zusätzlich ist zu überlegen, ob ein Helferfest oder ähnliches angebracht ist, um die Motivation und Bereitschaft für weitere Veranstaltungen zu erhalten!

Zur Auswertung der Veranstaltung füllt man das Beurteilungsblatt für Voltigiertage aus und schickt es an den Regionalverband und die Voltigierbeauftragte des BRFV.

2.3 Das Rahmenprogramm

An einem Voltigiertag nehmen überwiegend Anfänger teil. Die Vorführungen finden hauptsächlich in der Gangart Schritt statt. Daher ist es sinnvoll für die Gruppen, welche gerade nicht vorführen, ein Rahmenprogramm zu organisieren.

2.3.1 Schminkstand

Bei dem Thema „Gipfeltreffen der Tiere“ bietet sich die Organisation eines Schminkstandes

an. So brauchen die Kinder noch nicht zur Voltigiervorführung geschminkt sein. Erst für die Station 4 „Arche Noah“ des Breitensportlichen Wettbewerbs und das Gruppenphoto ist die Schminke bedeutend.

2.3.2 „Sportliche“ Bastelstationen mit Verlosung („Die Pferdekoppel“)

Verschiedene Bastelstationen warten auf die Kinder, während sie nicht an den Vorführungen beteiligt sind. Das Ziel der Bastelstationen ist das Sammeln von ausgestanzten Papierpferdchen pro gelöster Aufgabe. Diese Papierpferdchen werden auf ein Stück Papier aufgeklebt. Die Kinder können dieses Stück Papier als Pferdekoppel gestalten. Anschließend wird der Name des Kindes darauf geschrieben und alle „Pferdekoppeln“ kommen in einen großen schwarzen Zylinder. Jedes Kind, welches eine „Pferdekoppel“ in den Hut geworfen hat, nimmt automatisch an einer Verlosung teil. Diese wird im Anschluss an die gemeinsame Siegerehrung aller Teilnehmer durchgeführt. Eine Glücksfee (z. B. kleines Geschwisterchen; oder der Reitstallbesitzer...) zieht aus dem Zylinder drei „Pferdekoppeln“. Die gelosten Kinder erhalten einen kleinen Sachpreis.

Mögliche Stationen:

☞ Erstellung einer Pferde-Visitenkarte:

Hier können die Kinder mit Aufklebern, bunten Stiften, Moosgummi und Geschenkband ihre persönliche Visitenkarte erstellen. Die Karten können mit einem Locher und bunten Bändern zum Umhängen gestaltet werden.

☞ Pferdiche Glücksbringer zum Aufhängen:

Verschiedene Formen, wie z. B. Hufeisen, Hufnagel, Schaukelpferd... werden mit Hilfe einer Vorlage aufgemalt und verziert.

☞ Seiltanz:

Auf einem am Boden liegenden Band/ einer Longe müssen die Kinder versuchen rückwärts zu balancieren und so wenig wie möglich „ins Leere“ zu treten. Es kann ein Spiegel zu Hilfe genommen werden.

☞ Suppenkasperl:

Immer paarweise mit je einem Plastikbecher (Suppen-Terrine) in der Hand, spielen sich die Kinder damit einen Tennisball zu. Sie stehen im Abstand von ca. drei Meter von einander weg (je nach Alter und Größe zu variieren). Pro zehn gelungenen Würfeln gibt es ein gestanztes Pferdchen zum Aufkleben.

2.3.3 Flohmarkt oder Tauschbörse

Alle Voltigier- und Reiterkinder des Vereins werden vor der Veranstaltung aufgefordert alte Spielsachen, Pferdebücher, Kuschtiere usw. von zu Hause mitzubringen. Meist finden sich mehrere Kinder, die sich in der Betreuung dieses Standes abwechseln. Es können rege Tauschgeschäfte entstehen. Auch die Aufstellung eines Sparschweins

zugunsten der Voltigierer des Vereins kann nützlich sein.

2.3.4 Showvorführung

Am Ende des Voltigiertages gilt es die Zeit zu überbrücken, bis die Auswertung der letzten Gruppen und die Ermittlung des Gesamtergebnisses feststeht. So bietet es sich an, vor der Siegerehrung eine Showvorführung zu organisieren. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten:

- ⌘ Showvorführung einer Turnier-Voltigiergruppe aus der Kategorie C, B oder A (Benennung gem. 2007)
- ⌘ Reiterliche Showvorführung (Dressur-Quadrille, Springen...)
- ⌘ Vorführung von Lektionen aus der Bodenarbeit und dem Pferd an der Hand
- ⌘ Freies Laufen lassen der Pferde evtl. mit einem Sprung über ein Cavalletti, falls eine Absperrung in der Halle machbar ist (für Zuschauer...)
- ⌘ ...

Solche Vorführungen stoßen meist auf große Begeisterung und wecken das Interesse und die Motivation von Kindern und Eltern. Voltigiervorführungen geben einen Ausblick und bieten den Kindern einen Ansporn. Reiterliche Vorführungen oder Shows vom Umgang mit dem Pferd eröffnen Perspektiven und zeigen andere Facetten des Pferdesports auf.

© Heidi Deichmann